

## Wissen schaffen, Strukturen stärken – Anästhesiologie gestalten



**Prof. Dr. Gernot Marx**

Präsident der DGAI

### Liebe Kolleginnen und Kollegen,

unser Fachgebiet befindet sich in einer Phase, in der wissenschaftliche Innovation, Strukturentwicklung und gesundheitspolitische Verantwortung enger miteinander verflochten sind als je zuvor. Die Anästhesiologie ist ein systemrelevantes Fach! Damit wächst die Bedeutung unserer Expertise, unsere Verantwortung als Fachgesellschaft.

Ein Schwerpunkt ist die Stärkung der wissenschaftlichen Grundlagen. Mit der neu etablierten GSAIC Trials Group haben wir einen entscheidenden Schritt unternommen, um klinische Forschung in Anästhesiologie, Intensiv-, Notfall-, Schmerz- und Palliativmedizin nachhaltig zu fördern. Sie bündelt wissenschaftliche Aktivitäten, schafft Voraussetzungen für sichtbare, effiziente und qualitätsge sicherte nationale wie internationale Studien – und stärkt damit nachhaltig die evidenzbasierte Anästhesiologie.

Ebenso richtungsweisend sind die Fortschritte in der Patientensicherheit, die für uns Kern unseres ärztlichen Selbstverständnisses ist. Die neuen Mindestanforderungen für den anästhesiologischen Arbeitsplatz, die nun ambulant wie stationär gelten, markieren einen Meilenstein. Mit der Helsinki Declaration on Patient Safety in Anaesthesia 2.0, die wir mit der ESAIC weiterentwickelt und die ich als DGAI-Präsident unterzeichneten durfte, unterstreichen wir zudem auf europäischer Bühne, dass Sicherheit nicht verhandelbar ist. Die Standards schaffen Klarheit, stärken das Vertrauen unserer Patientinnen und Patienten und unterstützen Anästheseteams in allen Versorgungsbereichen.

Zusätzlich haben wir zentrale strukturelle Entwicklungen in Weiterbildung und Versorgung vorangebracht. Mit dem neuen Zertifikat „Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionell-kardiologischen Eingriffen“ sowie dem aktualisierten Zertifikat Intensivmedizin setzen wir fachliche Maßstäbe. Sie machen anästhesiologische Expertise sichtbar und bilden den hohen Qualitätsanspruch unseres Fachs verbindlich ab.

Von besonderer Bedeutung ist dabei die positive Bewertung unseres modularen intensivmedizinischen Zertifikats AIZert durch das Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG). Mit der Aufnahme in die Liste positiv begutachteter Qualitätssiegel wurden die Voraussetzungen geschaffen, zertifizierte intensivmedizinische Einheiten künftig im Bundes-Klinik-Atlas sichtbar zu machen. Die Qualität intensivmedizinischer Versorgung wird so erstmals auch für Patientinnen und Patienten transparent und kann bei der Wahl einer geeigneten Einrichtung berücksichtigt werden – ein wichtiger Schritt für die Kliniken und für die öffentliche Wahrnehmung der Anästhesiologie als qualitätsprägendes Fach.

Diese Entwicklungen zeigen exemplarisch, wie fachlich fundierte Qualitätsstandards zunehmend auch strukturelle und gesundheitspolitische Dimensionen erhalten. Angesichts der geopolitischen Lage und der Reformprozesse im Gesundheitssystem wird es für uns als wissenschaftliche Fachgesellschaft wichtiger, uns politisch einzubringen: Die Krisenresilienz des Gesundheitssystems gewinnt an Bedeutung und verlangt

nach fachlicher Expertise in der Gestaltung stabiler, digital gestützter und klarer Strukturen. Die Anästhesiologie spielt hierbei eine besondere Rolle: Sie verbindet operative, intensivmedizinische und notfallmedizinische Kompetenzen – und wird im Ernstfall zu einer tragenden Säule der Versorgung. Wir sind froh, mit dem BDA hier einen starken Partner an der Seite zu haben und setzen uns gemeinsam dafür ein, dass Krisenvorsorge, digitale Lagebilder, regelmäßige Übungen und eindeutige Verantwortlichkeiten fest in der Gesundheitsplanung verankert und angemessen finanziert werden.

Damit wird deutlich, wie wichtig eine vorausschauende Ausrichtung: Die kommenden Jahre verlangen kluge Weichenstellungen und bieten zugleich neue Gestaltungsmöglichkeiten. Mit der Agenda 2035, die wir erarbeiten, richten wir uns langfristig aus – wissenschaftlich, organisatorisch und gesundheitspolitisch. Die Zukunft der Anästhesiologie wird geprägt sein von vernetzter Forschung, lernenden Systemen, digitaler Transformation und einer starken, evidenzbasierten Patientenversorgung. Wir gestalten dies aktiv – und ich bin überzeugt, dass wir bestens vorbereitet sind. Ich lade Sie herzlich ein, diesen Weg weiter gemeinsam zu gehen – mit Neugier, Mut und dem Selbstbewusstsein eines Faches, das die Medizin von heute und morgen wesentlich prägt.

**Ihr Gernot Marx**  
Präsident der DGAI